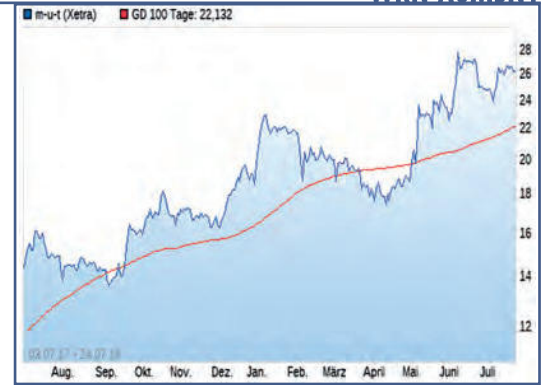


Nynomic (ehemals m-u-t)

WKN A0MSN1

Unglaublich, wie viel es zu messen gibt

Seit Jahren werden wir nicht müde, die Erfolgsaussichten des Geschäftsmodells zu beschreiben. So wie es aussieht, könnte bereits im Jahr 2018 die Umsatzmarke von 100 Mio. Euro geknackt werden - gut für die Aktie.



Im Jahr 2017 hat die m-u-t AG, die sich mit der Herstellung von Serienprodukten und Lösungen in der spektralen Sensorik befasst, ihre Prognosen im Jahresverlauf zweimal erhöht und konnte schließlich ihren Anteilseignern in der HV am 29.06.2018 den bislang besten Abschluss in der Unternehmensgeschichte präsentieren.

Umfirmierung ist beschlossene Sache

Seit Gründung ist das Unternehmen sowohl organisch als auch durch eine Reihe von Akquisitionen stark gewachsen. Damit ging eine zunehmende Internationalisierung einher. Die m-u-t AG (steht für market driven understanding of technology) ist heute eine Holding, die ihr aktives Geschäft auf eine GmbH übertragen hat. Da dies bei den Kunden oft zu Verwechslungen geführt hat, wurde auf der diesjährigen HV beschlossen, die Firmierung in Nynomic AG zu ändern.

2017 im Zeichen starken Wachstums

Ende November 2017 hob das Management die Umsatzprognose auf 59 Mio. Euro an. Mit 60.7 (54.5) Mio. Euro wurde diese Schätzung sogar noch leicht übertroffen. Das Wachstum wurde dabei allein von der Region Amerika getragen, die auf ein Umsatzvolumen von 25 (17.9) Mio. Euro kam. In der EU (einschl. Deutschland) mit 32.6 (33.3) Mio. Euro bzw. in Asien mit 3.1 (3.3) Mio. Euro

waren jeweils leichte Einbußen zu verzeichnen. Das Segment Clean Tech (Prozessoptimierung bei industriellen Produzenten und Anlagenbetreibern) steuerte einen Umsatz von 41.8 (33.1) Mio. Euro bei. Im Segment Green Tech (Landwirtschaft) waren es 8.6 (7.2) Mio. Euro. Weniger gut schnitt das Segment Life Science mit 8.9 (12.7) Mio. Euro ab.

Überproportionales Gewinnplus

Das EBITDA zog im Jahr 2017 um 29 % auf 10.2 (7.9) Mio. Euro an. Um 33 % legte das EBIT auf 9.1 (6.8) Mio. Euro und entsprach einer EBIT-Marge von 15 (12.9) %. Das Jahresergebnis verbesserte sich auf 6.1 (4.8) Mio. Euro, wobei zu berücksichtigen ist, dass 1.44 (1.15) Mio. Euro konzernfremden Gesellschaftern zustanden, so dass für die Aktionäre 4.6 (3.7) Mio. Euro bzw. 1.06 (0.76) Euro je Aktie übrig blieben.

Rückläufige EK-Quote

Die Bilanzsumme weitete sich 2017 stark auf 49.1 (28.7) Mio. Euro aus. Das auf 16.7 (13.6) Mio. Euro gestiegene Eigenkapital enthielt 4.6 Mio. Euro an geleisteten Einlagen im Zusammenhang mit der jüngsten Übernahme von Laytec. 3.4 (4.1) Mio. Euro betrafen die Anteile konzernfremder Gesellschafter. Der Buchwert kletterte auf 2.80 (1.99) Euro je Aktie. Die EK-Quote sank auf immer noch auskömmliche 34 (47.5) %.

Liquide Mittel nahezu verdoppelt

Die Rückstellungen schnellten auf 23.3 (5.9) Mio. Euro kräftig in die Höhe. Hierin spiegeln sich die Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit Laytec und Avantec wider. Die Verbindlichkeiten von 9.1 (9.2) Mio. Euro veränderten sich nur marginal. Das Anlagevermögen nahm bei deutlich erhöhten Investitionen von 8.3

(2) Mio. Euro auf 13.3 (5.4) Mio. Euro zu. Das Umlaufvermögen von 34.9 (22.4) Mio. Euro enthielt liquide Mittel von 19.6 (10.6) Mio. Euro - nahezu doppelt so viel.

2018: 100 Mio. Euro Umsatz im Visier

Im Mai 2018 gab der Vorstand die Übernahme von 75 % an der Spectral Engines, einem 2014 gegründeten finnischen Unternehmens, bekannt. Da auch Laytec erstmals voll in die Zahlen von 2018 eingehen wird, zeichnet sich im laufenden Jahr ein weiteres Umsatzwachstum in Richtung 100 Mio. Euro ab. Die EBIT-Marge soll gehalten werden, das wäre ein EBIT von 15 Mio. Euro. Im Q1 2018 stieg der Umsatz um 12 % auf 18.3 (16.4) Mio. Euro und das EBIT auf 3.3 (2.9) Mio. Euro. Daher sieht die Vorstandsprognose zwar sportlich, aber doch erreichbar aus.

Aktie kräftig im Aufwind

Die erfolgreiche Entwicklung der letzten Geschäftsjahre hat dazu geführt, dass die Aktie von der Bewertung her zu den Wachstumswerten gezählt wird. Die vollständige Thesaurierung des Bilanzgewinns deutet darauf hin, dass sich die Gesellschaft auf weitere Akquisitionen vorbereitet. Aus unserer Sicht bietet das Geschäftsmodell auch weiterhin gute Wachstumsmöglichkeiten. Sollte es gelingen, einen schwächeren Tag zu erwischen, kann auch jetzt noch an Neugagements gedacht werden. Erinnert sei an dieser Stelle auf unsere Berichte im NJ Extra Nr. 502 vom 14.09.2016 sowie im NJ 9 /17, als die Aktie 6.50 bzw. 14.65 Euro kostete. So günstig werden Anleger selbst bei einem Rückschlag wohl kaum noch zum Zug kommen. Aktuell stehen 26.40 Euro an der Kurstafel. Sollte das April-Tief von 18 Euro noch einmal erreicht werden, wäre dies eine gute Einstiegsmöglichkeit. **CM**

KENNZAHLEN

	2017	2016
Umsatz	60.7 Mio.	54.5 Mio.
EBIT	9.1 Mio.	6.8 Mio.
Jahresergebnis	4.6 Mio.	3.7 Mio.
Ergebnis je Aktie	1.06	0.76
EK-Quote	34 %	47.5 %